

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Burschen / poln. Boryszyn = *Besitz*

Burschen (Borissiono, Burssen, Borschin, Botschin, Borshin) ist heute Bestandteil der polnischen Landgemeinde Lubrza (Liebenau/Neumarkt) in der Woiwodschaft Lebus.

Burschen wird 1303 erstmalig als Templerbesitz aufgeführt. Möglicherweise gehörte es zur Schenkung von Gut und Dorf [Seeren](#), welche Boleslaw von Großpolen 1256/57 dem Orden übertrug. Auf Grund seiner Lage dürfte Burschen nicht von Anfang an zur Komturei [Grossendorf](#) (=Wielka Wies) gehört haben.

Dies lässt sich auch aus einem Zehntvertrag schließen, welchen die Templer von Grossendorf im Jahr 1251 mit Bischof Boguphal von Posen schlossen. Zu diesem Zeitpunkt war der Aufbau jener Komturei wahrscheinlich abgeschlossen und ihr Gebiet umfasste die drei Dörfer: [Tempel](#), [Giemeln](#) und Colcino.

Ab 1296 aktivierten die Templer ihre Siedlungspolitik in diesem Gebiet. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt die Ordendörfer Giemeln und Colcino bereits aufgegeben worden waren, so entstand mit [Langenpfehl](#) und Burschen zwei neue Siedlungen.

Das Schicksal des Templerdorfes Burschen dokumentiert ein Frankfurter Bannbrief aus dem Jahr 1350. Aus diesem geht hervor, dass Burschen nunmehr der Johanniterkomturei Lagow zugehörig war.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Heimann**; Heinz- Dieter: „**Brandenburgisches Klosterbuch**“ Handbuch der Klöster, Stifte und Kommenden bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts / Herausgegeben von Heimann, Neitmann, Schich - Berlin 2007, S. 544.
- **Linke**; Heinz W.: „Chronik der Ordensdörfer Burschen, Seeren, Langenpfehl und Tempel“ Bergisch Gladbach 2007
- **Nießen**; Paul von: „Geschichte der Neumark im Zeitalter ihrer Entstehung und Besiedlung (Von den ältesten Zeiten bis zum Aussterben der Askanier)“ Auszüge aus: „Geschichte der Neumark in Einzeldarstellungen“ – Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark 1905
- **Wedekind**, Eduard Ludwig: „Sternberger Kreischronik“ Zielenzig 1853, S. 75.